



Unterrichtseinheit: Sicherheit auf der Baustelle

Allgemeine Sicherheit im Gerüstbau

AUFGABE 1

Auf Baustellen lauern viele Gefahren für Leib und Leben. Daher gibt es bei Vorbereitung, Transport, Lagerung, Montage, Entladung und in vielen anderen Bereichen zahlreiche Sicherheitsaspekte zu beachten. Wie sehen diese Sicherheitsaspekte beim Gerüstbau aus und kennst du weitere? Lies den Text und notiere Stichpunkte.

Die sichere Verwendung von Gerüsten



Ein Gerüst sowie dessen Umgebung muss sicher für alle Beteiligten sein, um Unfälle zu vermeiden. Dafür sind einige Verhaltensweisen und Rahmenbedingungen im Gerüstbau zu beachten.

Entsprechende Verordnungen regeln die Verwendung von Arbeitsmitteln und jeglichen Umgang mit ihnen, zum Beispiel das Transportieren, Lagern, Montieren, Umbauen, Sichern, Prüfen, Demontieren, Instandhalten und Gebrauchen von Gerüsten. Die Schutzmaßnahmen der TRBS (Technische Regeln für Betriebssicherheit)

beispielsweise möchten drei Merkmale eines Gerüsts erzielen:

1. **Standstabilität:** Das Umstürzen des Gerüsts soll ausgeschlossen sein.
2. **Sichere Erreichbarkeit:** Der Zugang des Gerüsts muss sicher sein.
3. **Absturzsicherung:** Das Gerüst benötigt Einrichtungen, die einen Absturz verhindern.

Zugänge und Gefahrenbereiche

Es müssen ausreichend Zugänge zu den Gerüsten vorhanden sein, die sicher und ergonomisch begehbar sind. Sind bestimmte Bereiche eines Gerüsts nicht betretbar, muss der Gefahrenbereich durch ein Verbotsschild „Zutritt für Unbefugte verboten“ gesichert werden.

Gerüstteile sicher transportieren und entladen

Auch beim Transport der Gerüstbauteile müssen Maßnahmen ergriffen werden, damit die Gerüstbauer/-innen nicht gefährdet sind. Hierfür müssen geeignete Arbeits- und Hilfsmittel zur Verfügung stehen, um den sicheren Transport sowie das sichere Entladen und Beladen der Gerüstbauteile zu gewährleisten.

Voraussetzung für die Nutzung der PSAgA



Die TRBS fordert, zunächst technische und organisatorische Maßnahmen zur Absturzsicherung zu treffen. Erst wenn diese nicht möglich sind, sollen persönliche Schutzmaßnahmen wie die PSAgA zum Einsatz kommen.

Es gilt: Absturzsicherung → vor Auffangeinrichtung → vor persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA).



Abbildung 1: Transport von Gerüstbauteilen (Bild: amh)

AUFGABE 2

Unter welchen Voraussetzungen muss die PSAgA getragen werden und welche Vorkehrungen müssen zuerst getroffen werden? Erläutere die rechtlichen Bestimmungen der TRBS und erkläre, wann man die PSAgA trägt.

Link-Tipp

Du willst wissen, wie Sicherheit auf Gerüstbau-Baustellen aussieht? Dann schau dir diesen Film an: <https://www.youtube.com/watch?v=ltt758M36KI> (00:00-04:30; 07:29-Ende).

Bildnachweise:

Abb. 1: <https://www.amh-online.de/bilddetail/?berufe=45&themen=&id=850>

Zierbilder: https://as2.ftcdn.net/v2/jpg/01/05/20/17/1000_F_105201770_elzFJFYuXShmLevzAgmK2VNwmky7VIXz.jpg (adaptiert)



Lösungen

AUFGABE 1 ☆

- Sicherung vor Umsturz eines Gerüsts.
- Sichere und ergonomische Zugänge zum Gerüst.
- Sicherung der Gerüstbauer/-innen vor Abstürzen.
- Gefahrenbereiche durch entsprechende Beschilderung kennzeichnen (zum Beispiel Verbotsschilder).
- Geeignete Arbeits- und Hilfsmittel für Transport, Ent- und Beladung von Gerüstbauteilen zur Verfügung stellen.
- Auffangeinrichtungen und persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz nutzen.

AUFGABE 2 ☆

Die TRBS fordert vor allem technische und organisatorische Maßnahmen zur Absturzsicherung vorzunehmen. Erst wenn diese aufgrund von baulichen Gegebenheiten oder anderen Gründen nicht möglich sind, sollen persönliche Schutzmaßnahmen wie die PSAgA zum Einsatz kommen. Nur wenn weder Absturzsicherung noch Auffangeinrichtung möglich sind, kommt die PSAgA zum Einsatz.

Es gilt: Absturzsicherung → vor Auffangeinrichtung → vor persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA).